

Provokateure

Stellungnahme der KKE (Kommunistische Partei Griechenlands) zu den Ausschreitungen am 5. Mai in Athen mit drei Toten:

(...) Die massenhafte und gut geschützte Demonstration der PAME ist die eigentliche dynamische Antwort auf die Aktivitäten von einigen Gruppen von Provokateuren. Diese Provokateure verfolgen das Ziel der Desorientierung, der Herabwürdigung der Massenstreiks, der Verleumdung der KKE, der Verhinderung der Dynamik der Kämpfe und der Terrorisierung der arbeitenden Menschen.

Aleka Papariga hat nach der Nachricht über den Tod der drei Menschen, eine Stellungnahme im Parlament abgegeben: » (...) Diese Provokationen bieten eine Möglichkeit und einen Vorwand für die Verleumdung der Kämpfe. Wir sagen, daß das Volk sich von der Provokation nicht einschüchtern lassen, sondern alle notwendigen Maßnahmen ergreifen soll, um seine Kämpfe zu schützen. Diese Kämpfe sollen ihren Ausgangspunkt in den Betrieben haben, wo sie am wirkungsvollsten sind, und ihren Abschluß in einem landesweiten Kampf finden. (...)«

Entschieden geantwortet hat die Generalsekretärin des ZK der KKE Aleka Papariga dem Vorsitzenden der nationalistischen Partei LAOS, der einen üblen antikommunistischen und provokatorischen Angriff gegen die KKE entfaltet hatte. In ihrer Antwort erklärte sie: »Als die Demonstration der PAME vor dem Parlament angekommen ist, waren Mitglieder der Chrisi Avgi vor Ort (eine rechtsradikale nationalistische Gruppe – jW), ›bekannte Unbekannte‹, die 1994 die Technische Universität in Brand gesetzt hatten, und eine Gruppe, die tatsächlich schrie ›Das Parlament soll brennen‹. Wir sind hingegangen, haben sie entwaffnet und ihnen zwei Fahnen von PAME weggenommen. Wir haben sie öffentlich angeprangert und haben Menschenketten gebildet, so daß keine Ausschreitung während des Aufenthaltes des Demonstrationszuges auf dem Syntagma-Platz stattgefunden hat. Ich weiß nicht, ob diese Menschen dauerhafte oder vorläufige Verbindungen zu Herrn Karatzaferis (Vorsitzender von LAOS) haben. (...)